

Marlis Töngi  
Vorderdorfstrasse 8  
5524 Niederwil AG

Mobil: 079 569 13 88

## **Eine Kurzfassung unserer**

### **Pfarreise ins Südtirol vom 15.-20. Mai 2022**

#### **1. Tag Anreise nach Brixen**

Erwartungsfroh bestiegen 43 Personen aus Niederwil, Nesselbach und Fischbach-Göslikon am Sonntagmorgen den Twerenbold-Car mit dem Reiseziel Südtirol. Nach den Begrüßungsworten von Marlis Töngi und dem von der Pfarreiseelsorgerin, Esther Holzer, erteilten Reisesegen ging es auf die rund 360 km lange Fahrt via Arlberg, Reschenpass, Vinschgau hinunter nach Meran und dann Richtung Eisacktal nach Brixen. Der junge, jedoch sehr versierte Chauffeur, Ueli, mit seinem unverwechselbaren Urnerdialekt, vermochte die Reisegruppe dank seiner fröhlichen, bodenständigen Art und der umsichtigen Fahrweise schnell in seinen Bann zu ziehen.

Gegen Abend erreichten wir das Hotel Grüner Baum in Brixen. Auf den ersten Blick erweckte dieses Haus einen etwas maroden Eindruck, jedoch erstaunten uns die komfortabel und fast luxuriös eingerichteten Zimmer. Die Lage des Hotels erwies sich ebenfalls als optimal, denn nur über eine Brücke gelangten wir schon in die Altstadt von Brixen.

#### **2. Tag Stadtführung Brixen, Kloster Neustift und Ausflug nach Sterzing**

In zwei Gruppen aufgeteilt ging es mit den Stadtführerinnen zu Fuss auf Erkundungstour. Brixen ist die älteste Stadt Südtirols und ist ehemaliger Bischofssitz. Wahrzeichen ist der Brixner Dom mit zwei barocken Türmen. In der mittelalterlichen Stadt reiht sich ein historisches Haus ans andere und die schönen Lauben laden zum Flanieren ein.

Nach dem Stadtrundgang war die Besichtigung des Klosters Neustift, das nur wenige Kilometer von Brixen entfernt liegt, angesagt. Ein junger Mann berichtete auf anschauliche Weise welche Schätze das Kloster beherbergt, z. B. die Stiftskirche, den Kreuzgang mit gotischen und teils mit Fresken bemalten Gewölben, die noch gut erhaltene Bibliothek, die wunderschönen Gärten und die sonnenbeschienenen Rebhänge. Jährlich werden ca. 800'000 Flaschen Wein abgefüllt und vermarktet. Anschliessend an die Führung wurden wir im Klosterkeller mit einer zünftigen Brettljause verwöhnt und durften von vier Sorten Wein ausgiebig degustieren.

Den Abschluss des 2. Reisetages bildete die Fahrt in die nördlichste Stadt Italiens nach Sterzing. Heftige Regenschauer vermiesteten uns jedoch das Schlendern zwischen prächtigen Bürgerhäusern und malerischen Einkaufsstrassen, was unserer guten Stimmung allerdings nichts anhaben konnte.

### **3. Tag Dolomiten-Rundfahrt**

Am frühen Morgen begrüßte uns die Sonne und begleitete uns den ganzen Tag auf unserer Fahrt in die weltbekannten Dolomiten, die übrigens zum Unesco-Welterbe zählen. Im Grödnertal, in St.Christina stand ein Besuch bei einem Holzschnitzer auf dem Programm. Die Holzschnitzkunst ist in diesem Tal ein berühmtes und traditionelles Brauchtum, das von Generation zu Generation weitergegeben wird. Weiter ging die Fahrt über das Grödnerjoch und den Falzaregopass nach Cortina d'Ampezzo, wo ein individueller Mittagshalt eingeschaltet wurde. Eine faszinierende Bergwelt präsentierte sich uns, während der Chauffeur seine Fahrkünste in den teils sehr engen Kurven unter Beweis stellen musste. Am Misurinasee spiegelte sich das bizarre Gebirge im Wasser und ermöglichte uns eine spektakuläre Aussicht auf die drei weltberühmten Zinnen. Via Puster-, Eisack- imd Etschtal erfolgte die Rückfahrt nach Brixen.

### **4. Tag Bozen –Kaltern**

Wiederum erwarteten uns zwei Stadtführerinnen zu einem Rundgang durch das lebendige von deutsch- und italienischsprachiger Bevölkerung besiedelte Bozen. Der südliche Einschlag dieser Stadt ist unverkennbar. Im Altstadtkern entdeckten wir nebst einem

farbenprächtigen Früchte- und Gemüsemarkt viele stattliche Bürgerhäuser wie auch Kirchen und Museen, die das Stadtbild prägen. Nach dem Genuss eines Espresso in einem der zahlreichen Restaurants auf dem grossen Waltherplatz fuhren wir entlang der Südtiroler Weinstrasse nach Kaltern. Im Weingut von Peter Sölva bzw. seinem Sohn Stefan, der das Weingut in der 10. Generation betreibt, wurden wir herzlich empfangen. Während die Mittagssonne ihre volle Kraft ausströmte, erzählte Stefan inbrünstig und mit Herzblut von seinen Reben, die er als seine Kinder bezeichnete und denen man Einhalt gebieten aber auch Freiheiten zugestehen sollte. Im kühlen, zum Verweilen einladenden Weinkeller wurde uns ein reichhaltiger Teller mit Südtiroler Spezialitäten kredenzt und drei edle Weine gab es zu verkosten.

### **5. Tag Meran – Schloss Trauttmansdorf**

Auch in Meran stand ein geführter Rundgang auf dem Programm. Entlang der Kurpromenade am Fluss Passeier wurden uns die Schönheiten der Kurstadt erläutert. Wir schlenderten durch Hintergassen, vorbei an historischen Bauten und Denkmälern bis zu den schattenspendenden Lauben, unter denen sich zahlreiche Cafés und ein bunter Mix an Geschäften befinden. Nach der individuellen Mittagspause begaben sich die einen zu den Gärten des Schloss Trauttmansdorff und bewunderten dort die exotischen und bunten Pflanzen, während der Rest der Reisegruppe die Zeit für eine Shoppingtour nutzte.

Der letzte Abend war angebrochen und als Highlight darf wohl das mit allerlei kulinarischen Leckerbissen hergerichtete Buffet, das von der Seniorchefin des Hotels persönlich eröffnet wurde, bezeichnet werden. Die Gastfreundschaft dieses Hauses bleibt uns allen noch lange in guter Erinnerung, denn als Abschiedsgeschenk wurde jedem von uns eine 3/8 Flasche Wein mit dem Logo des Hotels überreicht.

### **6. Tag Rückreise nach Niederwil**

Nachdem wir uns ein letztes Mal am feinen Frühstücksbuffet genüsslich bedient hatten, hiess es das Gepäck im Bus verstauen und Abschied nehmen. Nochmals an der Stadt Sterzing vorbei ging es via

Brenner auf die Rückreise. Um dem Freitagabendstau am Gubrist auszuweichen, wählte unser Chauffeur die Route über liechtensteinisches Gebiet via Churer Autobahn, was sich als optimaler Entscheid erwies.

Kurz vor Ankunft in Niederwil bedankte sich Adi Paniz bei Marlis Töngi für die gute Organisation der Reise in Zusammenarbeit mit der Firma Twerenbold und überreichte ihr eine Tasche mit diversen Köstlichkeiten.

Marlis Töngi wiederum dankte für das ihr überreichte Präsent und lobte die ganze Reisegruppe für das stets pünktliche Erscheinen und für das freundschaftliche Miteinander und die geselligen Stunden. Auch unserem Chauffeur, Ueli, galt ein herzliches Dankeschön für all seine Dienste in diesen Reisetagen.

Mit besinnlichen Worten wandte sich schliesslich Esther Holzer an die Reisegruppe und in einem gemeinsamen Gebet wurde der Dank ausgesprochen für eine schöne und erlebnisreiche Reise, die ohne Zwischenfälle einen tollen Abschluss gefunden hat.

Die Reise ins Südtirol wird bestimmt allen in guter Erinnerung bleiben.

27. Mai 2022 /mt